

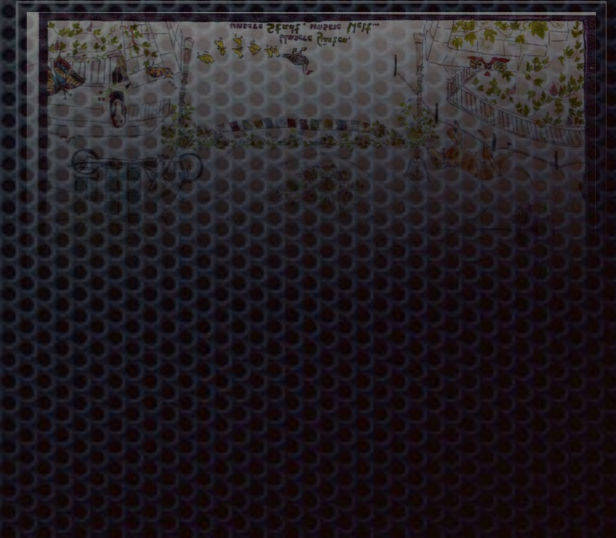
Witzenhausen

Stadt im Wandel

Workshop Planung

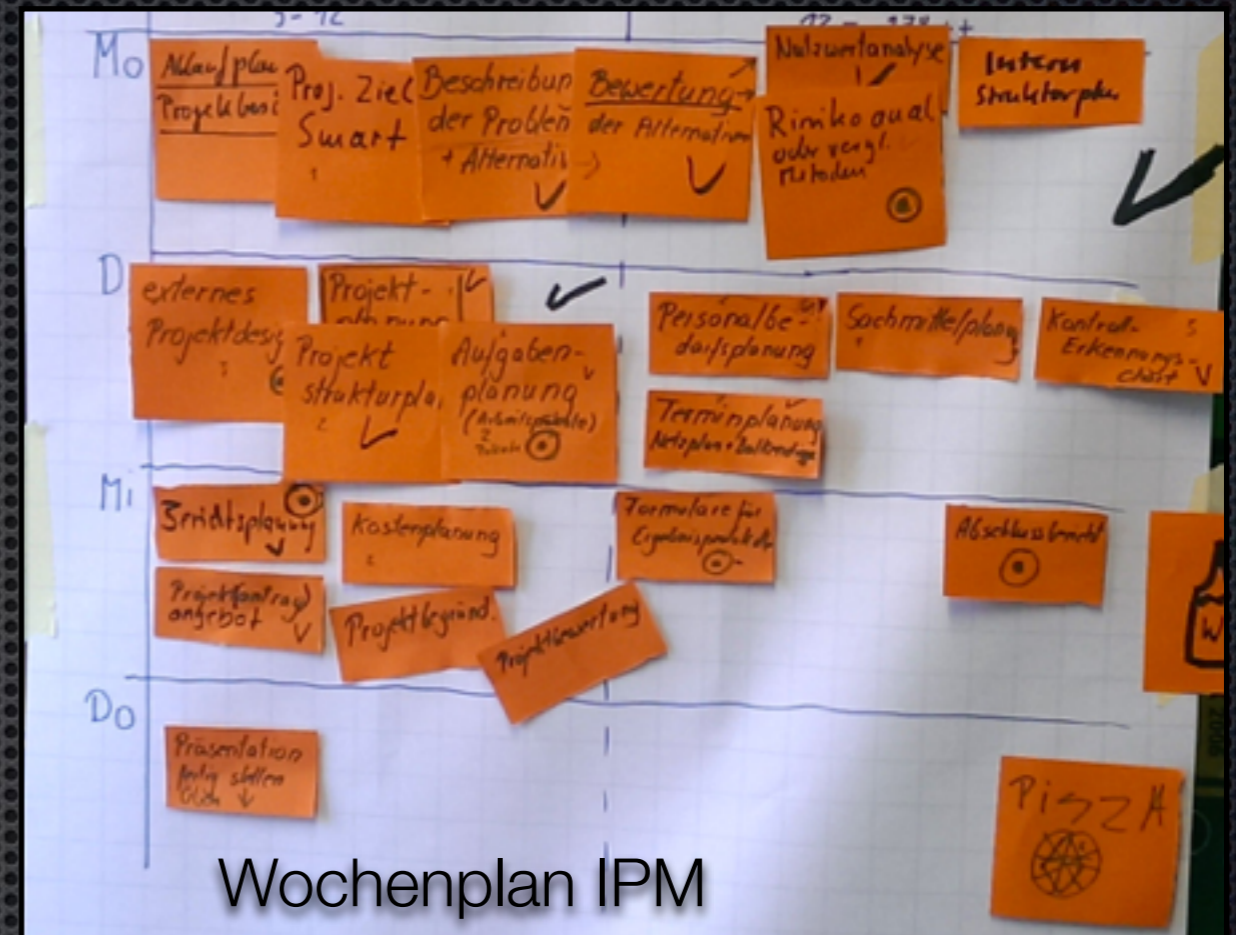
Transition Town Witzenhausen

TransitionWitz Consult
Projektmanagement



Inhalt:

- Projektbeschreibung
- SMART
- Problembeschreibung
- Alternativenermittlung
- Nutzwertanalyse
- Tagesablauf – Programm
- Risikoanalyse
- Personalbedarfsaufstellung
- Projektstrukturplan
- Netzplan
- Balkendiagramm
- Kontrollpunkterkennungsschart
- Ergebnisprotokoll



Projektbeschreibung

Titel: Follow-up zur TransitionTown-Konferenz am 21.04.2015:

Planung und Organisation eines Workshoptages zur lokalen

Vernetzung und Bildung neuer Initiativen im Rahmen von

TransitionTown Witzenhausen Am 21.04.2015 findet die

Auftaktveranstaltung „Buen Vivir - das Recht auf ein gutes

Leben“ im Capitol Kino in Witzenhausen statt. Wir organisieren

als Follow-up einen Workshoptag im Rahmen von

TransitionTown Witzenhausen.

Dabei soll lokalen Akteuren die Möglichkeit gegeben werden, sich vorzustellen, sich mit anderen zu vernetzen sowie Besuchern die Gelegenheit gegeben werden, eigene Initiativen zu gründen. Aus dieser Vernetzung sollen Organisationsstrukturen entstehen, die eine Umsetzung der Ideen in Zusammenarbeit mit der Kommunalpolitik ermöglichen.

Spezifisch konkret

Vernetzung und Austausch vorhandener lokaler Akteure bzw. zwischen lokalen Akteuren und Kommunalpolitik

Messbar

Mindestens 15 Initiativen

Akzeptiert

Gute Resonanz bei lokalen Initiativen

Realistisch

Verglichene Organisation: Attac

Terminiert

Bis Juli 2015

Problembeschreibung

Lokale Akteure sind nicht miteinander vernetzt

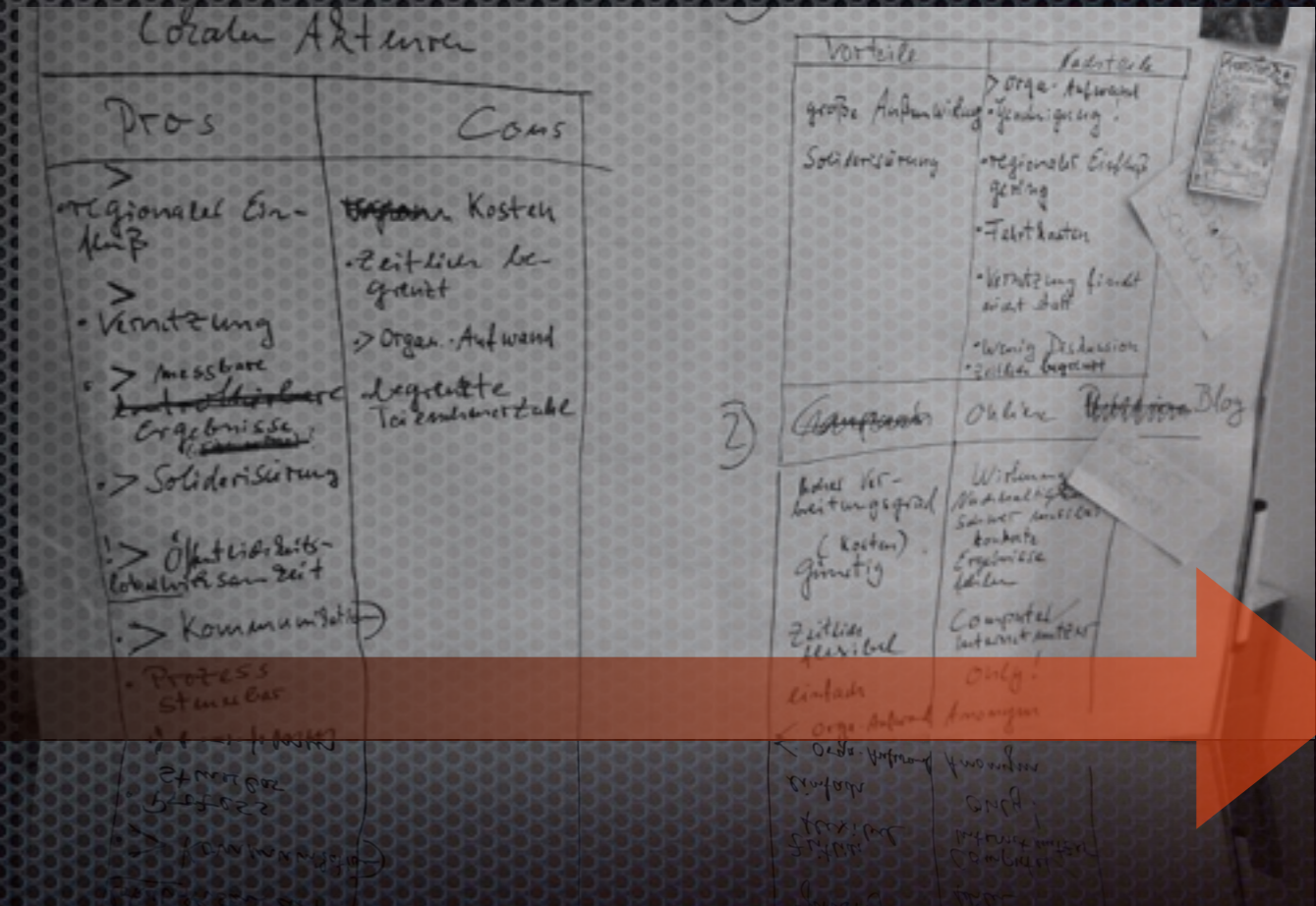
(1) und keine ausreichende Kommunikation /

(2) Interaktion mit der Kommunalpolitik (2)

-> Ziele von TransitionTown können nicht erreicht werden

Alternativenermittlung

- Großdemo in Frankfurt
- Online-Petition
- Workshop



Alternativenermittlung

Alternative	Vorteile	Nachteile
Großdemo in Frankfurt	<ul style="list-style-type: none"> - Außenwirkung - Solidarisierung 	<ul style="list-style-type: none"> - Genehmigung - Regionaler Einfluss eher gering - Fahrtkosten - Vernetzung findet nicht statt - Wenig Diskussion - Zeitlich begrenzt - Organisationsaufwand
Online-Diskussionsblog	<ul style="list-style-type: none"> - Kostengünstig - Zeitlich flexibel - Hoher Verbreitungsgrad - Einfach / wenig Organisationsaufwand 	<ul style="list-style-type: none"> - Wirkung / Nachhaltigkeit schwer messbar (Beteiligung) - Konkrete Ergebnisse fehlen - Nur Internetnutzer / Computer - Anonym /keine Verantwortlichkeit
Workshop mit lokalen Akteuren	<ul style="list-style-type: none"> - Regionaler Einfluss hoch - Vernetzung messbar und steuerbar - Kommunikation - Solidarisierung - Öffentlichkeitswirksam (lokal) - Übernehmen von Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> - Kosten - Zeitlich begrenzt - Organisationsaufwand - Begrenzte Teilnehmerzahl

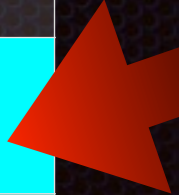
Nutzwertanalyse

Ziele	Gewicht	Demo	Wert	Blog	Wert	Worksho	Wert
		Beurteilung		Beurteilung		Beurteilung	
1. Außenwirkung in der Öffentlichkeit	10	8	80	3	30	6	60
2. Beteiligung möglichst vieler Akteure	10	7	70	3	60	8	80
3. Konkrete Ergebnisse / Lösungsfindung	30	1	30	2	60	10	300
4. Vernetzung und Austausch	30	1	30	3	90	10	300
5. Zeit- und Organisationsaufwand	10	2	20	9	90	2	20
6. Kostenaufwand	10	2	20	8	80	3	20
Summe	100		250		380		<u>790</u>



Risikoanalyse

Risiko	A (Risikoauswirkung)	B (Risikoaufreten)	C (Zwischenwert)	D (Ampel)	E (Gegenmaßnahme)	F (Maßnahmenwirksamkeit)	G (Gesamtwert)	H (Rang)
Resonanz gering	9	5	45	!!	Medien /Presse Anmeldung	8	5,6	2
Referent erkrankt	8	4	32	!!	Ersatzreferenten / Alternativprogramm	10	3,2	4
Doppelbelegung des Raums	10	1	10	!	Recherche nach Alternativraum / Kontrolle der Reservierung	10	1	5
Ausfall Catering	7	1	7	!	Alternativen: Essen gehen /Kontrolle der Reservierung	7	1	5
Konflikte zw. Beteiligten	6	3	18	!	Workshopregeln / Moderation / Kommunikation	5	3,6	3
Fehlender Outcome	9	5	45	!!	Moderation / Vorbereitung (Briefing) /	6	7,5	1



Tagesablauf – Programm



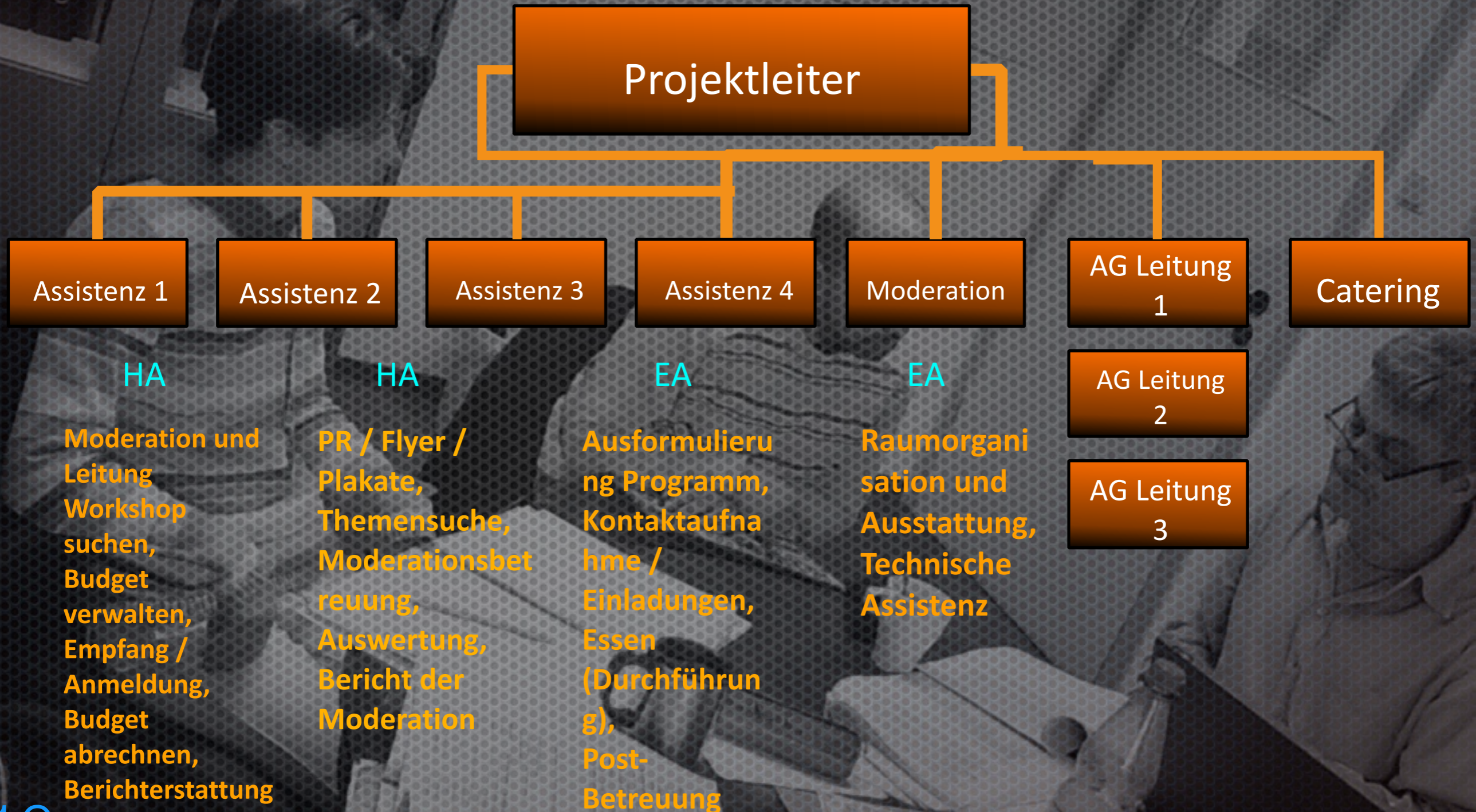
WORKSHOP PROGRAMM TRANSITION TOWN

ZEIT	WAS	AUFGABEN	WER
9:00 9:30	ANMELDUNG	EMPFANG DER GÄSTE KAFFEE / TEE NAMENSCHILDER TN-LISTE	1 PERSON CATERING (ASSISTENT)
9:30 10:30	BEGRÜßUNG UND ERÖFTNUNG	VORSTELLUNG AG'S KENNENLERNEN DER TN + INITIATIVEN	QUALTER MODERAT. AG-LEIT.
10:30 12:30	ARBEIT IN GRUPPEN	RÄUME VORBEREITEN GRUPPEN LEITEN TECHNIK PRÜFEN	ASSIST. AG-LEIT.
12:00 13:00	MITTAGSPAUSE	ESSEN BEREITSTELLEN	CATERING ASSIST.
13:00 15:00	WORLD CAFÉ	PRAS-MATERIAL VORHANDEN METHODE KLAR	AG-LEIT. ASSIST.
15:00 15:30	KAFFEEPAUSE		CATERING ASSIST.
15:30 17:00	PLENUM MIT ERGEBNISSEN	DOKUMENTATION VERNETZUNGSVORSCHLÄGE WAHL VON KONTAKT PERSONEN	MODERAT. QUALTER ASSIST.
17:00 17:45	VERABSCHIEDUNG ENDE DER VERANSTALTUNG	FEEDBACK AUSBLICK	QUALTER MODERAT.
ab 17:30	INOFFIZIELLER TEIL IN DER KLAMPEE	TISCHE RESERVIEREN	ASSIST.

Personalbedarfsaufstellung

INTERN

EXTERN



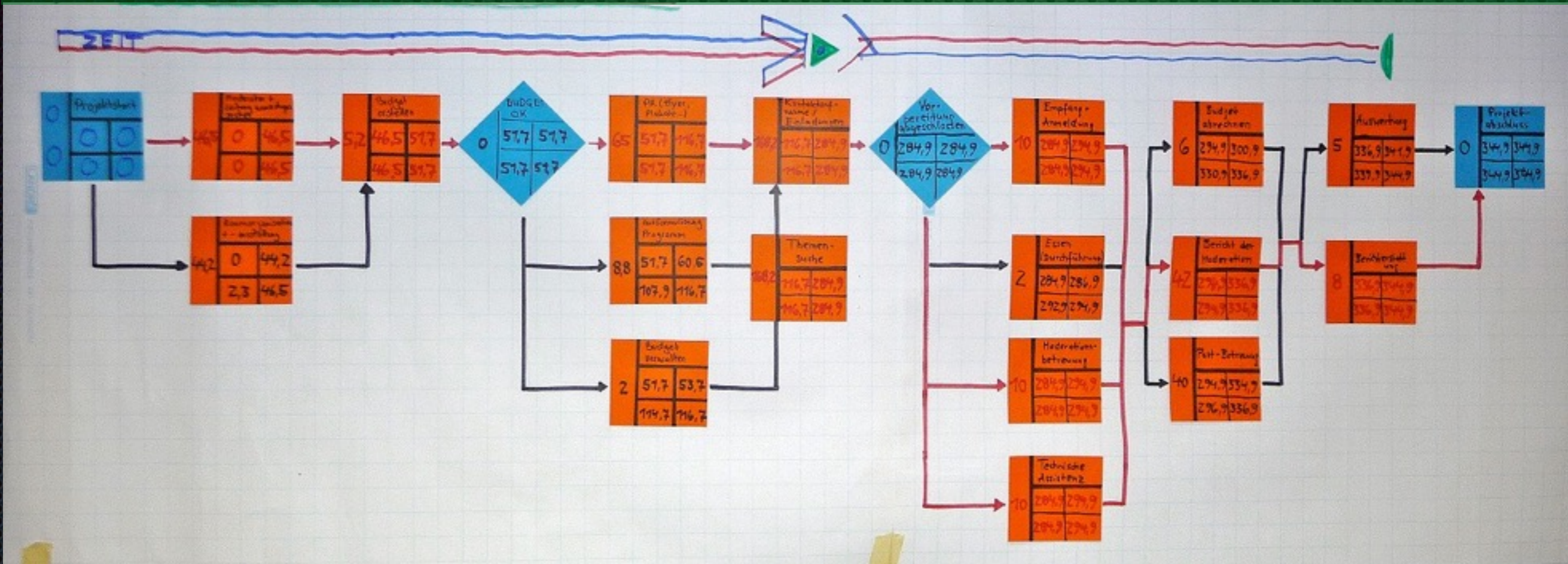
Projektstrukturplan

Projektleitung	Planung	Durchführung	Nachbereitung
Koordination	Budget erstellen	Empfang und Anmeldung	Budgetabrechnung
Controlling	ÖA: Flyer, Plakate u.a.	Technische Assistenz	Bericht der Moderation
Projektabschluss	Kontaktaufnahme, Einladungen	Essen (Durchführung)	Berichterstellung
	Ausformulierung des Programms ★	Budget verwalten	Auswertung
	ModeratorIn und Workshopleitung suchen	Moderationsbetreuung	Post-Betreuung
	Essen (Getränke, Mittagessen...)		
	Personalbedarfsplanung ★		

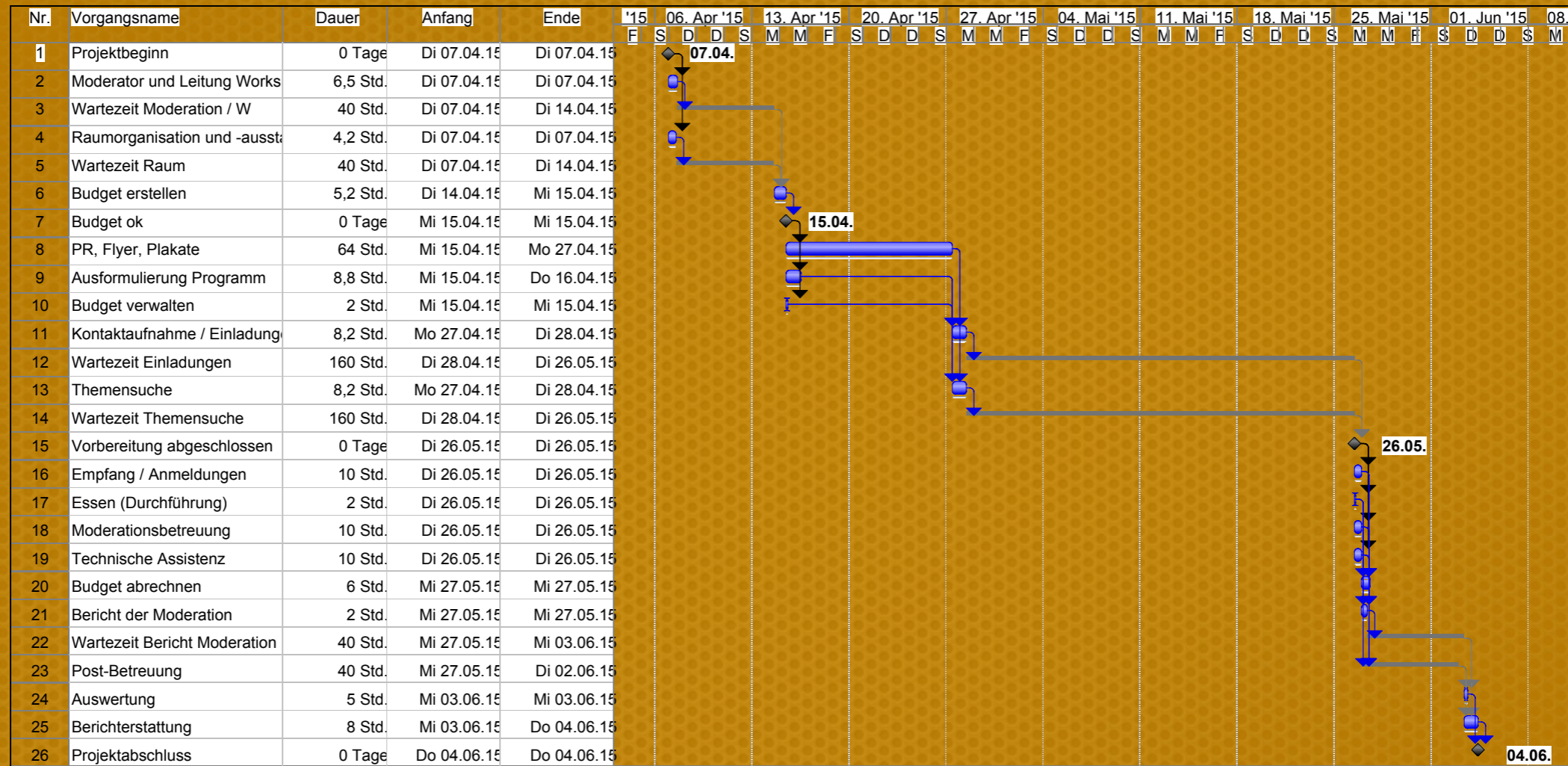
Netzplan



Info: siehe Originalzeichnung



Balkendiagramm



Projekt: Netzplan9
Datum: Mi 04.03.15

Vorgang		Meilenstein		Externe Vorgänge	
Unterbrechung		Sammelvorgang		Externer Meilenstein	
In Arbeit		Projektsammelvorgang		Stichtag	

Kontrollpunkterkennungschart

	Was	Wie	Wann	Was dagegen
Z	Vorbereitung nicht rechtzeitig abgeschlossen	Terminplan überwachen	Kritischer Pfad	Überstunden
Q	Moderation missverständlich	Bei der Durchführung	Am Tag des Workshops	Auffangen durch Arbeitsgruppenleitung (Kompetenz)
K	Getränkeliieferung nicht ausreichend, weil 36°C im Schatten	Durst, Wetterbericht	In der Mittagspause	Catering: Mehr Getränke auf Kommission
	Fördergeld nicht vollständig genehmigt	Bescheid Bewilligung	Vor Projektbeginn	Alternative Mittelaquise



Projektauslösung/ Projektbegründung

Warum das Projekt durchgeführt wird?

Was soll mit dem Projekt erreicht werden?

Was wir durch das Projekt verändern?

Welche Auswirkungen hat es wenn das Projekt nicht durchgeführt wird?

Welche Bedeutung hat das Projekt für die Organisation?

Argumente	Erläuterung	Beispiele
Pro-Argumente	<ul style="list-style-type: none"> - Es gibt einen Bedarf der Vernetzung - Hoher Bedarf an Kommunikation und Moderationselementen erforderlich 	<ul style="list-style-type: none"> - Regionaler Einfluss hoch - Vernetzung messbar und steuerbar - Kommunikation - Solidarisierung - Öffentlichkeitswirksam (lokal) Übernehmen von Verantwortung
Contra-Argumente	<ul style="list-style-type: none"> - 1. Ressourcenbindung (personelle) - Verhältnis von Vorbereitung und Durchführung im Bezug zum Ergebnis könnte zu groß sein - Workshop nicht ausreichend um Ziele nachhaltig zu gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - Kosten - Zeitlich begrenzt - Organisationsaufwand - Begrenzte TeilnehmerInnenzahl
Entkräftungs-Argumente		<ul style="list-style-type: none"> - 1. Ehrenamtlich Mitarbeitende entlasten Hauptamtliche (kostnützt) 2. Anschlussprojekt: Betreuung der Arbeitsgruppen 3. Moderation /Vorbereitung (Briefing) / (Nachbereitung und Prüfung der Ergebnisse)

INFO

Antworten im Antrag Seite

25f

ERGEBNISPROTOKOLL

Projekt: Workshop Transision Town
 Verantwortlich : Transision Town / Dierk Ellinghaus
 TeilnehmerInnen: Projektleiter 1 Assistenz 2 Formular 2
 Entschuldigt: Dierk Ellinghaus
 Datum: 24.12.2016

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt am
	Wird von TT bestimmt	Entsprechen der gegebenen Zeitplanung	Entsprechen der gegebenen Zeitplanung
Fyer – Plakate gestaltet
Fyer – Plakate in Auftrag geben
Programm ausformulieren
Buget überprüfung hat statt gefunden
Telefonische kontaktaufnahme ist erfolgt
Einladungen wurden versand Post/ Mail
Partizipative Themensuche wurde eingeleitet
Modrationsequipment wurde bereitgestellt



Projekt-
vorbereitung

design

Projekt-
planung

Projekt-
auslösung

Projekt-
durchführung

Projekt-
abschluss



Transition Town Witzenhausen e.V.

Brückenstraße 20 · 37213 Witzenhausen · 05542-6170347

info@ttwizenhausen.de · <http://ttwizenhausen.de>

We live the life not a system

TransitionWitz Consult